

50. Metalle.

- Knabe: Hab' gesehen viele Erden,
 Weiß, wie sie verwendet werden.
 Hier seh' ich Metalle fein,
 Gold und Silber glänzend rein,
 Kupfer, Eisen und auch Zinn
 Sind in diesen Kästchen drin.
- Gold: Bin das Gold, das laut're, reine,
 Und du find'st mich nicht alleine
 In den Bergen, auch in Flüssen,
 Strömen und in Felsenrissen.
 Stets gediegen, echt und wahr
 Bring' ich mich der Menschheit dar;
 Dien' zum Schmuck, zu hohen Ehren
 Und erzeuge ihr Begehren.
 Laß dich nie durch Gold verblenden,
 Rein bleib' es in deinen Händen.
 Wen das Gold hat blind gemacht,
 Der verfällt der Sünde Nacht.
- Silber: Silber bin ich und von Werth,
 Bin fast wie das Gold geehrt;
 Auf der Tafel aller Reichen
 Siehest du mich oftmals steh'n;
 Becher, Löffel und dergleichen
 Sind aus mir gemacht sehr schön;
 Auf das Silbergeld, geprägt,
 Wird ein hoher Werth gelegt.
- Zinn: Ich, das Zinn, bin dir bekannt,
 War ja oft in deiner Hand;
 Denn die Teller, Tassen blank
 Auf dem kleinen Puppenschrant
 Und die Zinnsoldaten fein
 Waren von mir ganz allein.